

I. N. 193.466

Brodschimpl' bei Graz
23. Juli 1878.

Geliebte Mama!

Zu deinem Namenstage, den wir
nun schon oft getrennt feiern,
sende ich dir wie immer die innig-
sten Glückwünsche. Könnte ich
fort, so würde ich dazu nach Lie-
gen gekommen sein. So verschiebe
ich meine Reise dorthin auf die
Zeit, wo vielleicht Kalin's herauf-
kommen, die übrigens plötzlich
nichts mehr hören lassen.

Morgen habe ich Hermann mit
Familie eingeladen, damit wir
deinen Namenstag vereint feiern
und ein stattliches Fendant zu

Einerer Liezener Tafelrunde bel-
den*) (9hr 5 Erwachsene u. 2 Kinder
u. 4 Erwachsene u. 2 Kinder). Viel-
leicht kommt auch Barocke da-
zu, der sich für heute angesagt hat
aber natürlich wieder nicht erschien.
Wenn nur schönes Wetter wird! Die
3 letzten Tage war es göttlich: keine
Wolke am Himmel & doch kühl.
Von Jahla ist bisher noch keine
Nachricht eingetroffen; ich erwarte
sie aber täglich. Ein Concert in Ste-
gen aber — ne!; solche Jugendstreiche
machen wir 'nimmermehr. Von meinen
Clavierstücken (14) ist mehr eins zu
machen. Die Luhezeit wird mit diesen
& Besuchen todgeschlagen: So waren
in letzter Zeit wieder bei uns: Marianne
u. Wilhelmine Augustin (zur Jause),
Componist Materna 3. mal (zur Jause),
Frühenthal jhm (gestern). Dieser erzählte
mir viel Interessantes, & A. auch

*) allerdings 2 Tage früher!

Das Van Dyck vom 1. Sept. ab circa
6-7 Wochen in Wien gastete & auch
mehreremale den Evangeliumsin-
gen soll & das (wie ihm der für dort en-
gesetzte Capellmeister sagte), der Erglum in
Rostock wieder neu einstudirt werde.
Mit Lausegers & Gödel verbrachten wir
Montag (als ich aus der Badt Kam) einen
sehr gemüthlichen & heiteren Abend
beim Kreuzwirth (dili war vom Brod-
schimpf herübergekommen). Mitt-
woch waren wir in Tobelbad, wo wir
einen zwar regnerischen, aber doch
dem gelungenen Tag (mit furchtbaren
Fresserei) verbrachten. Alle waren sehr
verletzt. Muck sieht doch seiner dies-
jährigen Ueberanstrengung besser aus
als je. Im Wagen fuhren wir nach
Graz zurück. Mucks reisen geht auf
2-3 Wochen nach der Schweiz &
kommen dann noch auf 2-3 Wochen zu-
rück, wo sie uns dann 1 Tag beim
Brodschimpf zu widmen versprochen.
Er sagte mir, daß er alle erdenk-
lichen Anstrengungen mache von
Berlin loszukommen, da er großartige

Aufträge nach München & Amertau
erhalten habe; man lasse ihn eben
absolut nicht los (8 Jahre ist er
nämlich noch gebunden) - Kurt dampft
ab, ohne mir ein Zeugnis zu zeigen
oder auch nur ein Lebenszeichen von sich
zu geben. Gute Erziehung das.
Jetzt wird hier brav Gottesgeschossen
auf allen Seiten. Bisher wurde jedes
heranziehende Gewitter total gesprengt,
wenn es nicht so furchtbar einschaukte.
Mr sehr angenehm. - Euer liebe Karte
aus Admont sowie Feiner l. Brief erhielt
ich. Vielen Dank - Bei Klotber war
ich zugleich. Krifen hat er im Überflusse,
will aber mit den Loren vom Mautensdepot
deshalb sprechen, die sehr viele brauchen.
Auch die Holzlage braucht er momentan nicht.
Er hat aber oft solche Räume nötig & wird
dann zugreifen. Bisher Tage werden sich Holz-
lage & Krifen ansehen, was ich der Köchin
Berend sagte. Er war wirklich enorm char-
mant. Sollen wir also hoffen! -
Bergschutze habe ich schon! Aber viel-
leicht kann ich im Laufe des August Kamin,
Pötte, Meßers & Fe. Johanna, die Ausreisewin-
nerin zu kaufen. Bleibe gesund! Dich
& Papa küsst & umarmt immer dein Herz
& dankbarer John Wilhelm.